

Fridays for Future sind an MBS ein Thema

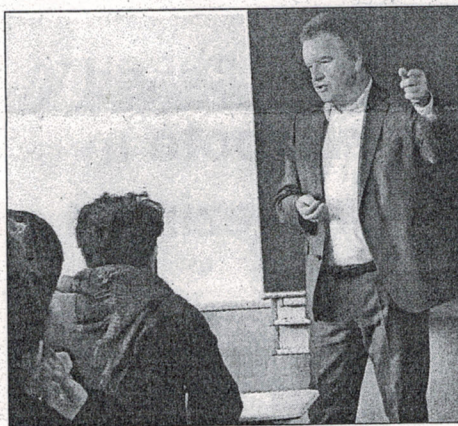
Österfeld Schüler löchern
Minister Franz Untersteller mit
Umweltfragen. *Von Felizitas Eglof*

In Schulen ist es morgens am ruhigsten, besonders am Montagmorgen. Die meisten Schüler haben, zumindest in der ersten Stunde, noch wenig Tatendrang, sich aktiv im Unterricht einzubringen. In der Michael-Bauer-Schule (MBS) war das gestern anders.

Der Grund dafür: In der ersten Stunde unterrichtete kein Lehrer, sondern der Landesminister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, Franz Untersteller (Bündnis 90/Die Grünen), ein studierter Landschaftsarchitekt. Schüler der elften und dreizehnten Klasse hatten die Möglichkeit, den Minister persönlich kennenzulernen und ihm Fragen zu stellen.

Bei der etwas anderen Unterrichtsstunde wurde schnell klar, vor allem die Energiewende beschäftigt die Jugendlichen sehr: Schaffen wir den Atomausstieg, wie ersetzen wir diese Energiequelle, und was können wir gegen den Klimawandel tun? Die Tipps vom Minister: „Das fängt im Kleinen an. Jeder kann weniger Auto fahren oder seine Glühbirnen durch LED-Lampen ersetzen.“ Jedoch gibt er auch zu: „Ich selber muss beruflich viel fliegen, da bleibt mir keine andere Möglichkeit. Ich kann aber den damit verbundenen CO₂-Ausstoß anderweitig kompensieren.“

Auch die Freitagsdemos „Fridays for Future“ wurden angesprochen. Seit Monaten folgen Schüler in ganz Europa ihrem Vorbild Greta Thunberg und schwänzen freitags die Schule, um gegen den Klimawandel zu demonstrieren. Untersteller ist davon begeistert: „Ich bin froh, dass junge Leute für die Umwelt auf die Straße gehen. Das könnte der Keim für eine neue Umweltbewegung sein“, sagt der Minister.



Franz Untersteller in der MBS. Foto: Eglof